



„Tutzing im Fokus“

Wahl-Präsentation Rudolf Krug

# Persönliche Daten



- Diplom-Informatiker (FH)
- Geboren 1956 in Aichach (Bayern)
- Verheiratet seit 29 Jahren
- 3 Kinder (25 Jahre, 22 Jahre und 14 Jahre alt)
- Wohnhaft in Tutzing seit 28 Jahren, davon 16 Jahre in Traubing
- Seit 6 Jahren Gemeinderat in Tutzing

# Berufliche Tätigkeit



- gelernter Flugzeugfunkmechaniker
- Informatik-Studium, Abschluss 1985 an der Fachhochschule München
- 1985-1989 Software-Haus Schwerpunkt Produktionssteuerung in Konzernen
- 1989-1991 freier Unternehmensberater
- 1991-1994 IT-Leiter Produktion bei Pfanni
- seit 1995 Gesellschafter und Geschäftsführer der Soft Design GmbH in Tutzing mit zur Zeit 5 Mitarbeitern
- Planung, Koordination und Realisierung von IT-Projekten in Banken, Versicherungen und Industrie im In- und Ausland



## Verbessern der schwachen Finanzsituation in Tutzing

- Gezielte effektive Wirtschaftsförderung durch das Rathaus, etwa durch Ansiedlung von gewerbesteuerzahlenden Unternehmen
- Erhaltung von bestehenden Arbeitsplätzen (z.B. Verla)
- Keine weitere Abwanderung von Gewerbebetrieben aus Tutzing
- Schaffen von neuen qualifizierten Arbeitsplätzen
- Förderung von Start-Up-Firmen und Privat-Initiativen
- Schaffung von Gewerbeflächen
  
- Ausgaben für Beratungsleistungen und Gutachten, nur wenn zwingend erforderlich
- Einsatz der Verwaltung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten

# Ortsentwicklung / Bebauung



## Ziele:

- mehr Sensibilität bei der Erhaltung des Tutzinger Ortsbildes
- weitere Ortsentwicklung durch Bebauungspläne gestalten
- Einheimischen-Modelle, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen
- kein Leitbild ist es, die Bevölkerung durch massive Bebauung schnellstmöglich auf über 10.000 wachsen zu lassen. Zuwachs an Bevölkerung darf kein Selbstzweck sein - wegen
  - fehlender oder unzureichender Infrastruktur
  - Aufblähen der Verwaltung
  - Erhöhung der Kosten. Zusatzkosten für Infrastruktur übersteigen das wenige Mehr an Einkommenssteuer
- Ortsabrundung
  - Ausweisung von Bauland, nur im Sinne des Gemeinwohls
    - für sozialen Wohnungsbau
    - Für Einheimischen-Modelle
    - Für Gewerbegebiete

# Bebauung Seehofgelände



## Stand der Dinge:

- Entgegen Mehrheitswillen der Bürger für einen Baukörper wird zur Zeit die Bebauung mit 4 Gebäuden verfolgt
- Situierung und Größe der Gebäude müssen genau geprüft werden
- Der mit dem Bauwerber abgesprochene Gewerbeanteil von rund 1/3 muss erhalten bleiben
- Der Antrag der FW auf Bau eines kleinen Hotels muss weiterverfolgt werden

# Bebauung Gelände alte Turnhalle



- sorgfältige Entscheidungsfindung, wie das Gelände genutzt werden soll
  - Bürgerhaus und Haus der Vereine
  - betreutes Wohnen
  - Wohnen alt + jung
  - Erweiterung Schule
  - mögliche Alternativen

# Bebauung Bräuhausstraße



## Westlich der Bräuhausstraße

- Lake Side Living als Beispiel überzogenen Baurechts
- four site
  - wurde vom Gemeinderat als Dienstleistungs-/Gewerbezentrum vorgesehen
  - keine weiteren Einzelhandelsflächen für Filialisten. Diese wurden für das Tengelmann-Areal geplant. Beispiel: Ansiedlung des DM-Drogeriemarktes

## Östlich der Bräuhausstraße

- Bebauungsplan vorhanden
- keine Aufweichung des Bebauungsplans für Wohnbebauung
- sollte Firmen aus dem Bio- und Gesundheitsbereich, qualifizierte Partner für das Klinikzentrum aufnehmen
- Businesshotel schaffen





# Tutzinger Keller



- Alternative Gastronomie und Kleinkunsthöhne
- Überregional bekannt
- Nur die Gemeinderäte von FW, ÖDP, Grüne und Bürger für Tutzing haben den „Tutzinger Keller“ bisher vor Begehrlichkeiten geschützt
- Die Wahl wird auch über die Zukunft des „Tutzinger Kellers“ entscheiden

# Ortsentwicklung /Gewerbe



## Ziele:

- Ortsmitte muss attraktiv bleiben
- Erhaltung der vielfältigen Einzelhandelsstruktur in der Ortsmitte statt Einkaufszentrum am Bahnhof
- Verkehrs- und Parkplatzsituation muss verbessert werden

# Verkehr



- sichere Überwege mit Inseln (z.B. Tutzing Nord)
- Bei Neu/Umbau von Straßen und Fußwegen Barrierefreiheit berücksichtigen
- Ampelüberweg bei der Sparkasse
- Konzepte bei vielbefahrenen Straßen ohne Gehwege (z.B. Bräuhausstraße, Beiselestraße)
- weitere Verbesserungen der Fahrrad-Situation durch Fahrradwege oder Fahrradstreifen
- Vollständige Barrierefreiheit Tutzinger Bahnhof (3. Aufzug Westseite)
- ÖPNV
  - 958 Stundentakt am Wochenende
  - 958 Erweiterung in die Abendstunden – Taktverdichtung wenn möglich

# Technologie



## Ziele:

- Das angefangene gemeindliche Mobilfunkkonzept muss fertiggestellt werden
  - Planungshoheit über die Aufstellung von Masten liegt bei der Gemeinde
  - Sendeanlagen nur außerhalb der Wohngebiete
  - Keinen Mastenwildwuchs durch private Vermietung zulassen
- Nach Traubing und Kampberg auch schnelles Internet für Diemendorf, Tutzing Hauptort / Unterzeismering und Fischerbuchet (Glasfaser)
- Hochwasserschutz in Traubing
  - Nach 14 Jahren vergeblicher Planung müssen neue Wege beschritten werden
  - keine Lösung ohne Einbindung der Traubinger Bürger

# Familien, Jugend, Kinder



- Nach der Sanierung der Traubinger Grundschule steht als nächstes die Sanierung der Mittelschule in Tutzing an
- Erhalt der Grundschulen in Tutzing und Traubing mit freier Sprengelwahl für die Eltern
- Es sind noch zu wenig Betreuungsplätze (Kindergarten, Mittagsbetreuung, Hort) verfügbar
- Erdgeschossiger Neubau der Kinderbetreuung (Rotkreuzalm) im Einklang mit Bedarf und Naturschutz
- Anmeldesystem muss verbessert werden, um verlässlichere Zahlen zu bekommen
- Attraktivität des Ortes muss auch für nicht organisierte Jugendliche erhöht werden (Schaffung Jugendzentrum)

# Senioren



- Menschenwürdiges, selbstbestimmtes Leben, auch im Alter
- Förderung der Pflege zu Hause
- Förderung „betreutes Wohnen“
- Einkaufsmöglichkeiten in den Ortsteilen
- Förderung von Projekten „Alt und jung“
  - Betreuung und Patenschaften in Heimen
  - Leih-Opis und -Omis
  - Unterstützung bei Behördengängen etc.

# Ökologie



- Förderung von Fahrradwegen
- Keine Versiegelung von Feld- und Forstwegen
- Energiekonzepte für Tutzing und die Ortsteile
- Energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden
- Einsparungen und Umweltfreundlichkeit durch Einführung von LED-Lampen bei der Straßenbeleuchtung
- Bürgersolaranlagen
- Unterstützung der Energiewende-Ziele des Landkreises
- Tutzing als zertifizierte Fair-Trade-Gemeinde

# Zukünftige Rathausstrategie



## Gemeinde in deutlich ruhigeres Fahrwasser bringen

- Tutzing aus negativen Schlagzeilen halten (z.B. Vielreicher-Grundstück, Elly Ney)
- vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und Gemeinderat
- vollständige Informationen für Gemeinderat, wahrheitsgemäße Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeiter fordern und motivieren statt überfordern und demotivieren (hoher Krankheitsstand, hohe Fluktuation)
- ausgewählte Projekte sorgfältig priorisieren und durchführen, statt kostspielige Folgen von Planungs- und Steuerungsfehlern
- **In Tutzing muss wieder gestaltet und nicht nur reagiert werden**



**Danke für die Aufmerksamkeit !!**